

Ein echter Lichtblick für Lüttringhausen

Das gemütliche Café Lichtblick ist Begegnungsstätte, Kultur- und Freizeittreff und liegt im Herzen der Altstadt. Was der Laden im „Dorp“ den Gästen bietet.

Von Sabine Naber

Man fühlt sich gleich willkommen, wenn man von der Gertenbachstraße aus nach wenigen Stufen vor der Eingangstür des kleinen Cafés Lichtblick steht und das große Schild erblickt, auf dem eine Kaffeetasse zu sehen ist, aus der Wölkchen aufsteigen und neben der eine Waffel liegt, die lecker aussieht.

Einladend eingerichtet ist es auch im Café-Raum, der Platz für 25 Gäste bietet und einen Blick in die dahinter liegende Küche zulässt. „Wir backen den Kuchen hier frisch“, erzählt Sandra Henning, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Heike Landau für den hauswirtschaftlichen Teil zuständig ist. Beliebte im Café Lichtblick auch das Frühstück, das es – ebenso wie die Kaffee- und Teespezialitäten – in vielen verschiedenen Variationen gibt. Die Bergische Waffel mit Milchreis, Sahne oder Kirschen kommt immer gut an und wer Lust auf etwas Herzhaftes hat, für den wird ein Sandwich zubereitet.

„Bei uns ist jeder willkommen, der Kaffee und Kuchen genießen möchte. Aber uns



Sandra Henning arbeitet im Café Lichtblick in Lüttringhausen.

Foto: Doro Siewert

geht es auch um Inklusion und Arbeitstherapie. Und darum, dass unsere Klienten eine Tagesstruktur durch die Arbeit hier bekommen und mit den Gästen auf Augenhöhe kommunizieren“, erklärt Sandra Henning und schildert, dass das Café vom Freundes- und Förderkreis betrieben wird, unterstützt vom Median Therapiezentrum Haus Remscheid an der Lüttringhauser Feldstraße. „Die Klienten, die hier ehrenamtlich arbeiten, proben ein normales Leben“, macht sie deutlich.

Vor 17 Jahren ist das Café eingerichtet worden, die Räume dafür sind gemietet. Hier trifft sich beispielsweise seit vielen Jahren einmal in der Woche ein Strickkreis, der die Handarbeiten für einen guten Zweck verkauft. Auch gibt es ein kleines, aber feines Veran-

staltungsprogramm für Gäste und Klienten.

Donnerstags stehen Veranstaltungen auf dem Plan

Am Anfang des Jahres stellt sie das Programm für sechs Monate zusammen, im Flyer kann man sich informieren, was alles angeboten wird: Konzerte, Lesungen, Theatervorführungen oder auch Informationsabende und sogenannte Aktionstage, an denen es beispielsweise Kottenbutter, alkoholfreie Cocktails oder auch eine Bergische Kaffeetafel „met allem dröm un dran“ gibt.

Im April, am 18. um 19 Uhr, wird hier beispielsweise zu „Tangoyim“ eingeladen. Das Duo nimmt die Zuhörenden mit auf eine Reise durch die Welt der jüdischen Musik. „Unsere Veranstaltungen finden immer donnerstags statt. Da kommen

die Künstlerinnen und Künstler – sie bekommen keine Gage, aber der Hut geht rum – gerne zu uns“, sagt Sandra Henning. Im Mai wird es dann bei einer Infoveranstaltung um das Thema Patientenverfügung gehen.

Hintergrund

Das Café Lichtblick an der Gertenbachstraße wird betrieben vom Freundes- und Förderkreis, unterstützt vom Median Therapiezentrum Haus Remscheid und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Geöffnet ist dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 18 Uhr und zu Veranstaltungen.